

Theologische Fakultät  
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Rechtswissenschaftliche Fakultät

## VORTRAGSEINLADUNG

### **«Das Provokationspotenzial der Religionsfreiheit. Erfahrungen aus der Praxis der UN-Menschenrechtsarbeit»**

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt

Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik,  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

### **«American Indians and the Making of America»**

Prof. Dr. Colin G. Calloway

Professor für Geschichte und Native American Studies,  
Dartmouth College

### **«Gesetz und Richterspruch im nachpositivistischen Zeitalter»**

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulfrid Neumann

Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie,  
Universität Frankfurt/Main

**DONNERSTAG, 6. NOVEMBER 2014, AB 15.15 UHR**  
**UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3**

## Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie herzlich zu Vorträgen von international renommierten Wissenschaftlern aus den Fachbereichen der drei Fakultäten ein. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen am 6. November 2014. Um Anmeldung wird gebeten.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Martin Mark  
Dekan  
Theologische  
Fakultät



Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger  
Dekan  
Kultur- und Sozial-  
wissenschaftliche Fakultät



Prof. Dr. Felix Bommer  
Dekan  
Rechtswissenschaftliche  
Fakultät

Luzern, im September 2014

Prof. Dr. Heiner Bielefeldt:

«Das Provokationspotenzial der Religionsfreiheit.

Erfahrungen aus der Praxis der UN-Menschenrechtsarbeit»

15.15 Uhr, Raum 3.B58 (3. OG)



Heiner Bielefeldt hat in Bonn und Tübingen Philosophie, Katholische Theologie sowie Geschichte studiert und wurde in Philosophie promoviert und habilitiert. Nach der Lehrtätigkeit in unterschiedlichen Fachbereichen an den Universitäten Mannheim, Heidelberg, Toronto, Bielefeld und Bremen leitete er von 2003 bis 2009 das auf Beschluss des Deutschen Bundestags eingerichtete Deutsche Institut für Menschenrechte. 2007 wurde er zum Honorarprofessor an der Juristischen Fakultät der Universität Bielefeld ernannt. Seit 2009 hat er den neu eingerichteten, interdisziplinären Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne. Seit August 2010 fungiert er ausserdem ehrenamtlich als UN-Sonderberichterstatter über Religions- und Weltanschauungsfreiheit. Im Zentrum seines Forschens stehen Fragen der Rechtsphilosophie, Ideengeschichte, politischen Ethik und insbesondere zu Theorie und Praxis der Menschenrechte sowie zu dem brisanten Thema der Religionsfreiheit. Über den Forschungsschwerpunkt «Religion und gesellschaftliche Integration in Europa» (REGIE) steht er in Kontakt mit der Universität Luzern.

**Prof. Dr. Dr. h.c. Ulfrid Neumann:**

**«Gesetz und Richterspruch im nachpositivistischen Zeitalter»**

**16.15 Uhr, Raum 3.A05 (3. OG)**



Ulfrid Neumann ist seit 1994 Professor für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie an der Universität Frankfurt/Main. Seine Ausbildung absolvierte er in Tübingen und München. Promotion und Habilitation erfolgten ebenfalls an der Universität München. Weitere Stationen waren die Universitäten Frankfurt/Main (1984–1987) und Saarbrücken (1987–1994). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Theorie der juristischen Argumentation, der juristischen Logik, der Wissenschaftstheorie der Rechtswissenschaft und der Strafrechtstheorie. Neben seiner universitären Tätigkeit war er 1998–2006 Präsident der Deutschen Sektion der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR). Seit 2007 ist er Mitglied des Weltpräsidiums der IVR. Eine besondere Beziehung hat Ulfrid Neumann zur Universität Luzern, wo er Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses von «lucernauris», dem Institut für Juristische Grundlagen, ist.

**Prof. Dr. Colin G. Calloway:**

**«American Indians and the Making of America»**

**17.15 Uhr, Hörsaal 5 (EG) – Vortrag in englischer Sprache**



Colin G. Calloway ist Professor für Geschichte und Native American Studies am renommierten Dartmouth College in Hanover (New Hampshire) und gilt weltweit als einer der führenden Experten für Native American Studies. Der gebürtige Brite, der an der Universität von Leeds studierte, unterrichtete am College of Ripon und York St. John in England, an der Springfield High School in Vermont sowie an der University of Wyoming. Colin G. Calloway war am D'Arcy McNickle Center for the History of the American Indian an der Newberry Library in Chicago tätig, langjähriger Vorsitzender des Native American Studies Program und Präsident der American Society for Ethnohistory. Sein Schaffen wurde unter anderem mit Auszeichnungen der Missisquoi Nation of Abenakis und der Native American Students at Dartmouth sowie der Verleihung des American Indian History Lifetime Achievement Award in 2011 gewürdigt.

# Vortragsanmeldung

**Donnerstag, 6. November 2014, an der Universität Luzern**

Name | Vorname:

15.15 Uhr, Raum 3.B58, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt      Anzahl Personen

16.15 Uhr, Raum 3.A05, Prof. Dr. Dr. h.c. Ulfrid Neumann      Anzahl Personen

17.15 Uhr, Hörsaal 5, Prof. Dr. Colin G. Calloway      Anzahl Personen

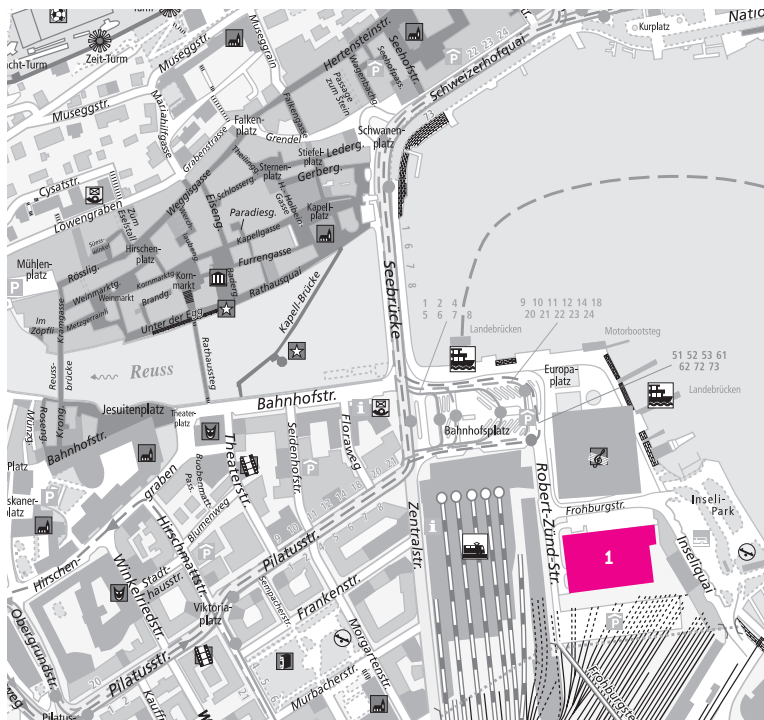
ca. 18.30 Uhr Apéro im Foyer      Anzahl Personen

Für die schriftliche Anmeldung bis 31. Oktober 2014 danken wir Ihnen.

Sie können sich gerne auch per E-Mail ([petra.anderhub@unilu.ch](mailto:petra.anderhub@unilu.ch)) anmelden.

Bitte  
frankieren

Universität Luzern  
Rektorat  
Froburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern



**1** Veranstaltungsort  
 Universität Luzern  
 Froburgstrasse 3  
 6002 Luzern